

Stand der Erarbeitung von BREF-Dokumenten

Gemeinsamer Bericht der LAI und der LAWA

Inhalt	Seite
1. Auftrag	2
2. Bearbeitungsstand der BREF-Dokumente	2
3. Übersetzung der BREF-Dokumente	3
4. Mitwirkung der Länder	5
5. Aktivitäten der EU-Kommission zur Richtlinienumsetzung	6
Anlage 1: EU-Arbeitsprogramm zur Erstellung von BVT-Merkblättern	7

1. Auftrag

Die UMK hat anlässlich ihrer Sitzung am 07./08.05.1998 in Heidelberg LAI und LA-WA beauftragt, die Amtschefkonferenz in einem gemeinsamen Bericht einmal jährlich über den Fortgang der Verhandlungen zur Erarbeitung technischer Dokumente (BREFs) im Rahmen des Informationsaustausches nach Artikel 16(2) der IVU-Richtlinie zu unterrichten. Der 1. Bericht wurde zur 23. ACK am 10./11.03.1999 in Landshut, der mittlerweile 8. Bericht wurde zur 37. ACK in Aerzen vorgelegt.

2. Bearbeitungsstand der BREF-Dokumente

Seit dem Bericht zur 37. ACK wurden die BREF-Dokumente für die Sektoren

- *Anorganische Grundchemikalien – Ammoniak, Säuren, Düngemittel*
- *Anorganische Grundchemikalien – Feste und andere*
- *Keramische Industrie*
- *Herstellung von Polymeren*
- *Oberflächenbehandlung unter Verwendung von Lösemitteln*
- *Anorganische Spezialchemikalien*

fertig gestellt und vom Information Exchange Forum (IEF) verabschiedet.

In den Amtsblättern der EU vom 19.10. und 25.10.2006 wurden die BREFs für die Sektoren

- *Lagerung gefährlicher Substanzen und staubender Güter*
- *Ökonomische und medienübergreifende Aspekte*
- *Großfeuerungsanlagen*
- *Nahrungsmittelindustrie*
- *Oberflächenbehandlung von Metallen (Galvaniken)*
- *Abfallverbrennung*
- *Abfallbehandlun*

- *Herstellung organischer Feinchemikalien*

veröffentlicht.

Das Büro der Europäischen Kommission in Sevilla (EIPPCB) arbeitet zurzeit an dem noch verbleibenden zu erstellenden BREF

- *Energieeffizienz.*

Aus der IVU-Richtlinie ergibt sich, dass der Informationsaustausch nach Artikel 16(2) ein kontinuierlicher Prozess ist und die BREFs regelmäßig überarbeitet werden müssen. Der Revisionsprozess für die ersten BREFs hat 2005 begonnen. Derzeit werden die frühen BREFs „Zement und Kalk“, „Eisen und Stahl“, „Zellstoff- und Papierindustrie“ sowie „Glasindustrie“ überarbeitet. Die Revision der BREFs „Nichteisenmetallindustrie“ sowie „Lederindustrie“ hat mit der Reaktivierung der Arbeitsgruppen gerade begonnen.

Einen detaillierten Überblick über das Arbeitsprogramm und den Fortgang der Arbeiten gibt die als Anlage beigefügte Tabelle. Die vollständigen BREF-Dokumente sind unter folgenden Internetadressen einsehbar:

<http://www.bvt.umweltbundesamt.de/kurzue.htm>

<http://eippcb.jrc.es/pages/FActivities.htm>

3. Übersetzung der BREF-Dokumente

Um die BREFs in Deutschland einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen zu können, ist eine Übersetzung aller wesentlichen Kapitel notwendig. Wie bereits berichtet, übersetzt die EU-Kommission aus Kostengründen nur die Kurzzusammenfassungen, die sog. „executive summaries“ mit einem Umfang von max. 10 Seiten, in die EU-Amtssprachen. Deshalb wurden auf der 58. UMK am 06./07.06.2002 Rahmenbedingungen für die Finanzierung der auszugsweisen BREF-Übersetzung ins Deutsche beschlossen. Auf der Basis der entsprechenden, am 10.01.2003 in Kraft getretenen Verwaltungsvereinbarung erfolgt die Teilübersetzung der BREF-Dokumente unter der Federführung des Umweltbundesamtes. Für mittlerweile 22 BREF-Dokumente

- *Eisen- und Stahlerzeugung*
- *Stahlverarbeitung*
- *Zement- und Kalkindustrie*
- *Nichteisenmetallindustrie*
- *Zellstoff- und Papierindustrie*
- *Chloralkaliindustrie*
- *Glasindustrie*
- *Industrielle Kühlsysteme*
- *Herstellung organischer Grundchemikalien*
- *Lederindustrie*
- *Textilindustrie*
- *Monitoring*
- *Raffinerien*
- *Abwasser-/Abgasbehandlung in der chemischen Industrie*
- *Intensivtierhaltung*
- *Emissionen aus der Lagerung*
- *Großfeuerungsanlagen*
- *Tierschlachthanlagen*
- *Management von Bergbauabfällen*
- *Gießereien*
- *Ökonomische und medienübergreifende Aspekte*
- *Nahrungsmittelindustrie*

liegen fertige Teilübersetzungen vor und können unter folgender Internetadresse abgerufen werden:

www.bvt.umweltbundesamt.de/kurzue.htm

Folgende Dokumente sind in verschiedenen, fortgeschrittenen Stadien der Übersetzung, aber noch nicht im Internet verfügbar:

- *Herstellung organischer Feinchemikalien*
- *Abfallbehandlungsanlagen*
- *Abfallverbrennungsanlagen*
- *Galvanik (Oberflächenbehandlung von Metallen).*

Die Übersetzungsaufträge für die auf den letzten beiden IEF-Treffen im Oktober und Dezember 2006 verabschiedeten BREFs

- *Anorganische Grundchemikalien: Feste und andere*
- *Anorganische Grundchemikalien: Ammoniak, Säuren und Düngemittel*
- *Anorganische Spezialchemikalien*
- *Oberflächenbehandlung unter Verwendung von Lösemitteln*
- *Herstellung von Polymeren*
- *Keramische Industrie*

sind zurzeit im Vergabeverfahren.

4. Mitwirkung der Länder

Im Bericht für die 37. ACK wurde die Schwierigkeit für die Länderkoordinatoren für LAI bzw. LAWA dargestellt, eine ausreichende Mitwirkung der Länder bei den nationalen Vorarbeiten und den Technischen Arbeitsgruppen sicherzustellen. Aus diesem Grunde beschlossen LAI und LAWA die Benennung von Landes-BVT-Koordinatoren Immissionsschutz bzw. Wasser. In einem eintägigen Workshop in Kassel im November 2006 wurden diese auf die anstehenden Koordinierungsaufgaben vorbereitet. Die Aufgaben für den nationalen BVT-Prozess sind damit transparent und klar geregelt. Dennoch ist es weiterhin sehr schwierig, in den Länderverwaltungen Beschäftigte mit Vollzugserfahrung zu finden, die ihr Expertenwissen in den nationalen BVT-Prozess einbringen können. Die Zahl der hierfür zur Verfügung stehenden Experten nimmt weiterhin stetig ab.

Das Gleiche gilt auch für die deutschen Mitarbeiter im Sevilla-Büro. Zurzeit arbeitet dort nur noch eine nationale Expertin aus der deutschen Umweltverwaltung als BREF-Autorin.

Bei der Bedeutung, die eine aktive Mitarbeit im „Sevilla-Prozess“ für Deutschland besitzt, ist dieser Zustand bedenklich. Trotz ihres rechtlich unverbindlichen Charakters steigt die Bedeutung der BREFs, wenn es im Rahmen der europäischen Harmonisierung um die Festlegung des Standes der Technik für Industrieanlagen geht. Es ist daher wichtig für Deutschland, bei diesem Prozess rechtzeitig mitzuwirken und die europäischen Besten Verfügbaren Techniken im Sinne des deutschen Industriestandortes, der deutschen Unternehmen und der Umweltverwaltung mit zu gestalten. So gilt es u.a., deutsche Umwelttechnologie bei den EU-Mitgliedstaaten einzuführen. Außerdem werden durch die EU-weite Angleichung der Umwelanforderungen an Industrieanlagen noch bestehende Wettbewerbsverzerrungen abgebaut, was der deutschen Wirtschaft zugute kommt. Die Mitarbeit der Länder ist dabei aufgrund ihrer Vollzugserfahrungen unerlässlich.

5. Aktivitäten der EU-Kommission zur Richtlinienumsetzung

Im Rahmen des Aktionsplans zur Novellierung der IVU-Richtlinie sind der EU-Kommission erste Entwürfe zu den in Auftrag gegebenen fünf Studien vorgelegt worden (Näheres zu den Studien im Bericht für die 37. ACK).

Im Rahmen dieser Studien wurden auch die Länder von der Kommission bzw. deren Auftragnehmern in Anspruch genommen, um Daten, beispielsweise über Zulassungsverfahren, bereit zu stellen. Dabei zeigte sich, wie wichtig es ist, die Länder rechtzeitig auf die Fortentwicklung der IVU-Richtlinie und die Ambitionen der EU-Kommission aufmerksam zu machen, wenn gestalterisch Einfluss genommen werden soll.

Nach wie vor steht der Termin 30. Oktober 2007, bis zu dem bestehende IVU-Anlagen den Anforderungen nach dem Stand der Technik entsprechen müssen. Es sind noch letzte Anstrengungen auf Seiten der Länder als Vollzugsbehörden erforderlich, damit Deutschland dieses Ziel erreicht.

EU-Arbeitsprogramm zur Erstellung von BVT-Merkblättern (Stand: Februar 2007)				
BVT-Sektor*	Tatsächlicher Arbeitsbeginn	Fertigstellung bzw. Entwurfsdatum	Bekanntmachung im Amtsblatt der EU	Revisionsbeginn (geplant)
- geplanter Beginn 1997 -				
Eisen- und Stahlerzeugung	Mai 97	Dez. 01	16.01.2002	Okt 2005
Zement- und Kalkindustrie	Jun. 97	Dez. 01	16.01.2002	März 2005
Zellstoff- und Papierindustrie	Mai 97	Dez. 01	16.01.2002	Apr 2006
Industrielle Kühlsysteme	Jun. 97	Dez. 01	16.01.2002	(2009 – 2011)
- geplanter Beginn 1998 -				
Stahlverarbeitung	Dez. 97	Dez. 01	16.01.2002	(2007)
Nichteisenmetallindustrie	Jan. 98	Dez. 01	16.01.2002	Jan 2007
Glasindustrie	Jan. 98	Dez. 01	16.01.2002	Feb 2006
Chloralkaliindustrie	Dez. 97	Dez. 01	16.01.2002	(2008)
Lederindustrie	Feb. 98	Feb. 03	19.02.2003	Feb 2007
Textilindustrie	Feb. 98	Juli 03	19.07.2003	(2009 – 2011)
Monitoring	Jun. 98	Juli 03	19.07.2003	(2008 – 2011)
- geplanter Beginn 1999 -				
Raffinerien	Jun. 99	Feb. 03	19.02.2003	(2008)
Gießereien	Apr. 99	Juli 04	03.05.2005	(2011 – 2013)
Organische Grundchemikalien	Apr. 99	Feb. 03	19.02.2003	(2008)
Intensivtierhaltung	Mai 99	Juli 03	19.07.2003	(2008)
Lagerung gefährlicher Substanzen und staubender Güter	Dez. 99	Jan. 05	19.10.2006	(2011 – 2013)
Abwasser- und Abgasbehandlung/ -management in der chemischen Industrie	Apr. 99	Feb. 03	19.02.2003	(2007)
Ökonomische und medienübergreifende Aspekte	Mai 00	Mai 05	19.10.2006	(2011 – 2013)
Anorganische Grundchemikalien – Ammoniak, Säuren und Düngemittel	Okt. 01	Dez 06		(2009 – 2011)
- geplanter Beginn 2000 -				
Großfeuerungsanlagen	Feb. 00	Mai 05	19.10.2006	(2009 – 2011)
Anorganische Grundchemikalien – Feste und andere	Juli 03	Okt 06		(2009 – 2011)
Tierschlacht- & Tierkörperverwertungsanlagen	Okt 00	Nov. 03	03.05.2005	(2009 – 2011)
Nahrungsmittelindustrie	Jan. 01	Jan. 06	25.10.2006	(2011 – 2013)
- geplanter Beginn 2001 -				
Management von Bergbauabfällen	Jun. 01	Juli 04		
Oberflächenbehandlung von Metallen (Galvanik)	Apr. 02	Sept. 05	25.10.2006	(2011 – 2013)
Oberflächenbehandlung unter Verwendung von Lösemitteln	März 03	Jan. 07		(2011 – 2013)
Abfallverbrennungsanlagen	Dez. 01	Juli 05	25.10.2006	(2011 – 2013)
Keramische Industrie	Dez. 03	Dez 06		(2011 – 2013)
- geplanter Beginn 2002 -				
Abfallbehandlungsanlagen	Feb. 02	Aug. 05	25.10.2006	(2009 – 2011)
Anorganische Spezialchemikalien	Okt. 03	April 06		(2009 – 2011)
Organische Feinchemikalien	Mai 03	Dez. 05	25.10.2006	(2011 – 2013)
Polymerherstellung	Dez. 03	Juli 06		(2011 – 2013)
- geplanter Beginn 2003 -				
Energieeffizienz	Feb. 05	1. Entwurf April 06		

*Die Tabelle enthält alle zur Erstellung vorgesehenen BVT-Merkblätter, die meisten sind bereits in Bearbeitung oder sogar abgeschlossen. Die IVU-Richtlinie sieht eine regelmäßige Überarbeitung der abgeschlossenen BVT-Merkblätter vor. In der letzten Tabellenspalte ist die aktuelle Zeitplanung für diese Revision aufgeführt.